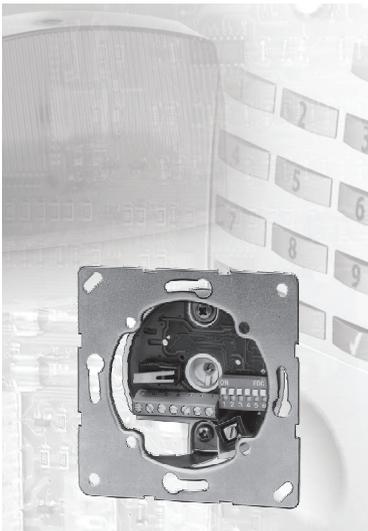


Montage-Anschluss-Anleitung

Universal-Anschluss-Modul Art.-Nr. 010112

BUS-1-Anschluss uP-Version



Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Technische Daten	2
3. Funktionsbeschreibung	3
4. Installationshinweis	4

1. Allgemeines

Das Universal-Anschlussmodul stellt die Verbindung zwischen konventioneller Meldertechnik und der BUS-1-Technologie her. Die Adaption von Sensoren und Meldern in konventioneller Anschluss technik an das BUS-1-System ist dadurch möglich.

An die Differentialmeldergruppe mit Löschfunktion können bis zu 20 passive Glasbruchsensoren und/oder andere Kontakte angeschlossen werden.

Ebenso besteht die Möglichkeit, über den Halbleiterausgang eine Signalanzeige (z.B. Fernanzeige oder Relais) anzusteuern.

Über die Zentralenprogrammierung kann das Modul auf 4 verschiedene Betriebsarten eingestellt werden.

Durch die uP-Ausführung des Moduls ist eine optisch ansprechende Installation möglich.

2. Technische Daten

Betriebsnennspannung	12 V DC
Betriebsspannungsbereich	10 V bis 15 V DC
Stromaufnahme bei U_{Nenn}	
in Ruhe	2 mA
Maximalstrom	9 mA
Halbleiterausgang (HIGH)	max. 50 mA
Differentialmeldergruppen- Abschlusswiderstand	12,1 k Ω \pm 1%
Umweltklasse gemäß VdS	II
Schutzklasse nach DIN40050 bei ordnungsgemäßer Montage	IP 43
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Abmessungen \varnothing x T	54 x 32 mm

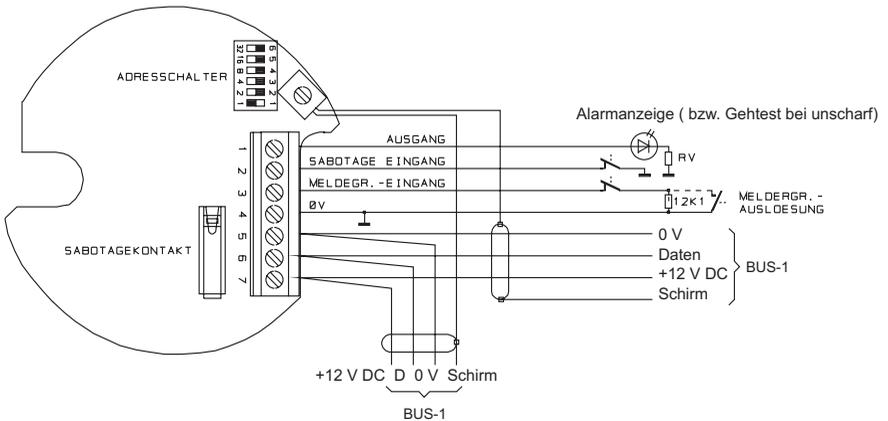
Installierbar in eine uP-Schaltdose oder
uP- Hohlwanddose mit 55 mm Durchmesser

3. Funktionsbeschreibung

Entsprechend der Programmierung in der Zentrale ermöglicht das Anschluss-Modul verschiedene Funktionen.

3.1 Programmierung als Meldergruppen-Modul

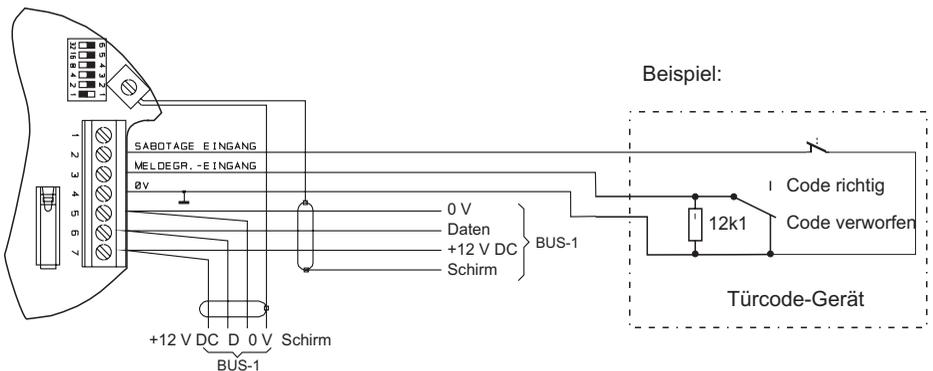
An das Anschluss-Modul können auch Melder angeschlossen werden, die nicht für die BUS-1-Technologie konzipiert wurden. Der Abschluss der Meldergruppe erfolgt über einen 12k1 Widerstand (Anschluss 3-4). Der Sabotagekontakt des Melders wird an den Anschluss 2-4 angeschlossen. Wird kein Sabotagekontakt angeschlossen, ist der Anschluss 2-4 zu überbrücken. Speichernde Melder ohne Logik (z.B. Glasbruchsensoren) werden über das normale Zentralen-Löschsignal zurückgesetzt. Der Halbleiterausgang hat die feste Funktion der Alarmanzeige.



3.2 Programmierung als Schlossfreigabe-Modul

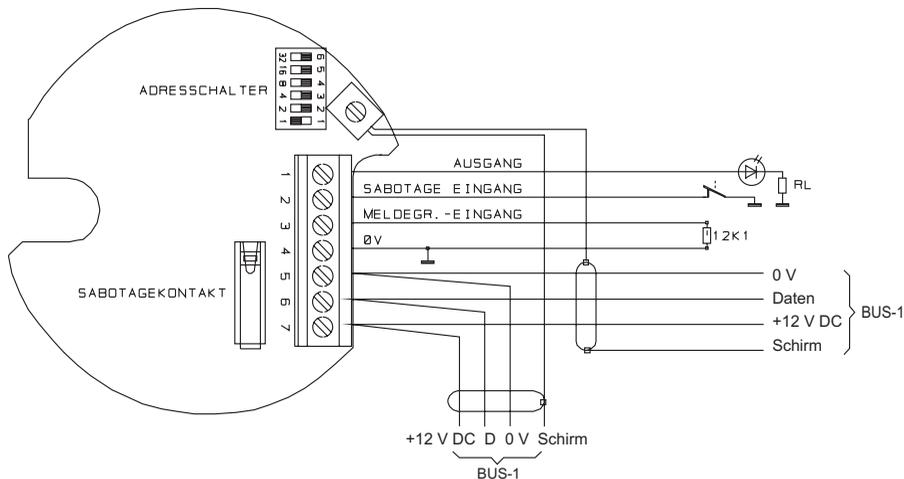
In Anwendungen der VdS-Klasse C ist es erforderlich, dass eine extern-Unscharfschaltung nur nach korrekter Bedienung einer geistigen Schalteinrichtung erfolgen darf. Der Meldergruppeneingang (Anschluss 3-4) des Moduls wird an den geistigen Verschluss (z.B. Türcode, potentialfreier Relaiskontakt) angeschlossen. Der Sabotageeingang (Anschluss 2-4) ist nach Kapitel 4.1 anzuschließen.

Der Halbleiterausgang steht in dieser Programmiervariante nicht zur Verfügung.



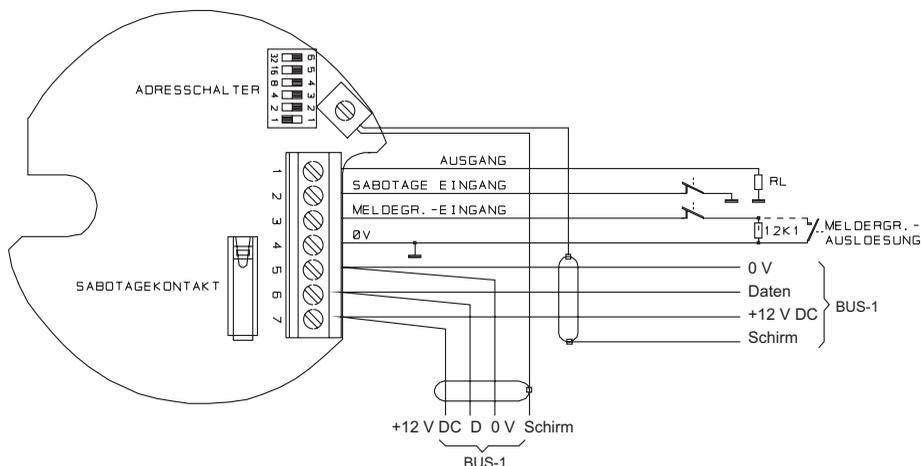
3.3 Programmierung als Schaltmodul

Die Programmiervariante Schaltmodul gestattet über den integrierten Halbleiterausgang (Anschluss 1) eine Signalisierung von unterschiedlichen Kriterien (entsprechend den Anforderungen des Betreibers), z.B. an einer abgesetzten LED-Anzeige, Parallelanzeige oder über einen akustischen Signalgeber. Der Meldergruppeneingang ist bei dieser Programmierung mit einem 12k1 Widerstand abzuschließen. Wird kein Sabotagekontakt angeschlossen, ist der Anschluss 2-4 zu überbrücken.



3.4 Programmierung als Universal-Anschluss-Modul

In dieser Programmiervariante besitzt nur der Sabotageeingang (Anschluss 2-4) eine feste Zuordnung. Der Eingang (Anschluss 3-4) kann hier als Meldergruppe programmiert oder zur direkten Signal-Weiterleitung (z.B. Fernsignal für eine Parallelanzeige) benutzt werden. Der Halbleiterausgang (Anschluss 1-4) kann, unabhängig von der Meldergruppenzuordnung, zur Signalisierung von unterschiedlichen Kriterien genutzt werden.



4. Installationshinweis

Die BUS-1-Anschlussleitung ist als eine abgeschirmte Leitung von der Zentrale bis zum Anschluss des Moduls auszuführen.

Die entsprechenden Leitungsquerschnitte sowie die Hinweise zur BUS-1-Verdrahtung sind der Errichteranleitung der Einbruchmelderzentrale (Kapitel Leitungen) zu entnehmen.

Weiterhin ist darauf zu achten, dass der Abschirmungsanschluss möglichst kurz ausgeführt wird, da sonst die Gefahr eines unbeabsichtigten Kurzschlusses besteht.

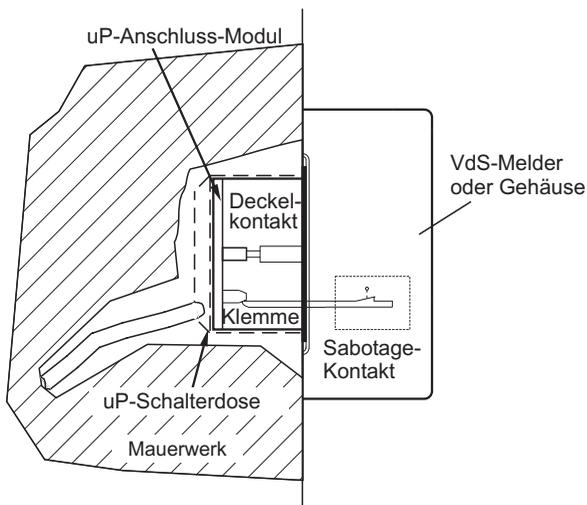
Hinweis

Die BUS-1-Anschlusstechnik arbeitet ohne Abschlusswiderstand. Das heißt, am letzten Teilnehmer der BUS-1-Leitung oder einer Stichleitung darf kein Abschlusswiderstand angebracht werden.

4.1 Montage gemäß VdS

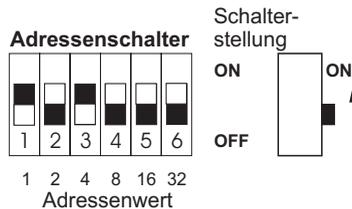
Für VdS-gemäßen Einsatz ist das Gehäuse nach ordnungsgemäßer Montage zu verplomben. Hierfür wird die beigelegte Kunststoffplombe in die Schraubenöffnung des Deckels eingedrückt. Danach muss der VdS-Aufkleber auf die Plombe geklebt werden. Nach Anbringen der Verplombung kann das Gehäuse ohne Zerstörung der Plombe nicht mehr geöffnet werden.

VdS **Hinweis in Verbindung mit VdS-Klasse C:** Muss die Sabotagemeldergruppe nach außen geführt werden (z.B. bei Anschluss einer Lichtschranke oder Bewegungsmelders), muss das Anschluss-Modul durch den Melder so abgedeckt werden, dass die Sabotageverbindung innerhalb des Gehäuses verlegt wird (siehe Abbildung).



4.2 Adresseneinstellung

Die im Anschluss-Modul befindlichen DIP-Schalter dienen der Codierung der BUS-1-Teilnehmeradresse. Entsprechend der Funktion muss bei der Zentralenprogrammierung der entsprechenden Teilnehmeradresse der zugehörige Teilnehmernamen zugewiesen werden.



Schalterstellung bedeutet: **Adresse 5** eingestellt!

Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P00129-10-002-03

2008-05-20

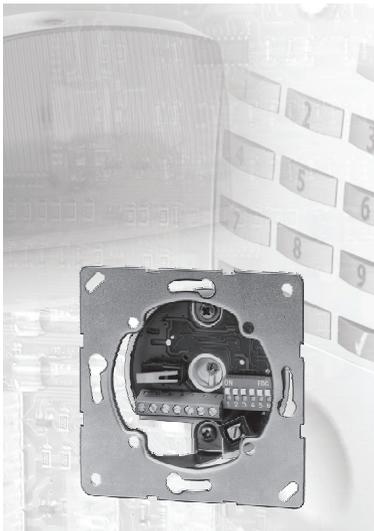
© 2008 Novar GmbH

Honeywell

Mounting and Connection Instructions

Universal Connection Module Item no. 010112

BUS-1 Connection f.m. Version



Contents

1. General	10
2. Technical Data	10
3. Function	11
4. Installation Hints	12



P00129-10-002-03
2008-05-20



G197059



Subject to change
without notice

1. General

The universal connection module serves as a connection between conventional detector technology and BUS-1 technology and enables sensors and detectors in conventional connection technology to be adapted to the BUS-1 system.

Max. 20 passive glass breakage sensors and/or other contacts can be connected to the differential detector group with clearing function.

A signal indicator can also be actuated via the semi-conductor output (e.g. remote indicator or relay).

The module can be set at 4 different operating modes via the programming of the central control unit.

Thanks to the f.m. version, the module can be installed in an attractive manner.

2. Technical Data

Rated operating voltage	12V DC
Operating voltage range	10V to 15V DC
Current consumption at U_{Nenn}	
Idle	2 mA
Maximum current	9 mA
Semi-conductor output (HIGH)	max. 50 mA
Differential detector group	
end of line resistor	12.1k Ω \pm 1%
Environmental class as per VdS	II
Protection class as per DIN 40050	
when correctly installed	IP 43
Operating temperature range	-5 °C to +45 °C
Storage temperature range	-25 °C to +70 °C
Dimensions \varnothing x T	54 x 32 mm

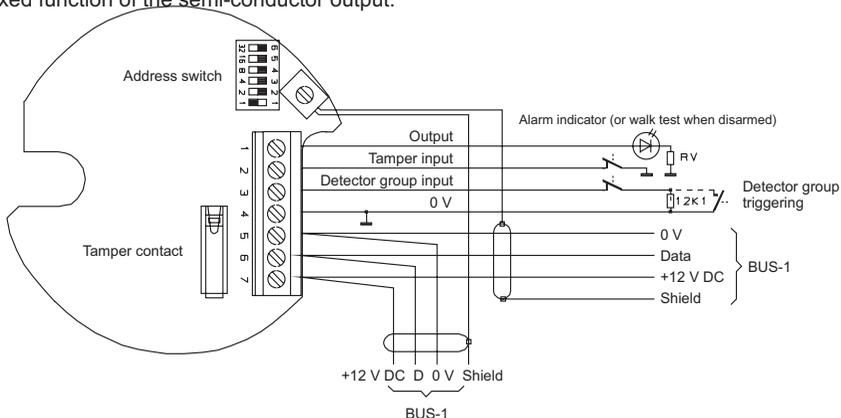
For installing in a f.m. installation box or f.m. cavity wall socket with 55mm diameter.

3. Function

According to the programming in the central control unit, different functions can be realized with the connection module.

3.1 Programming as detector group module

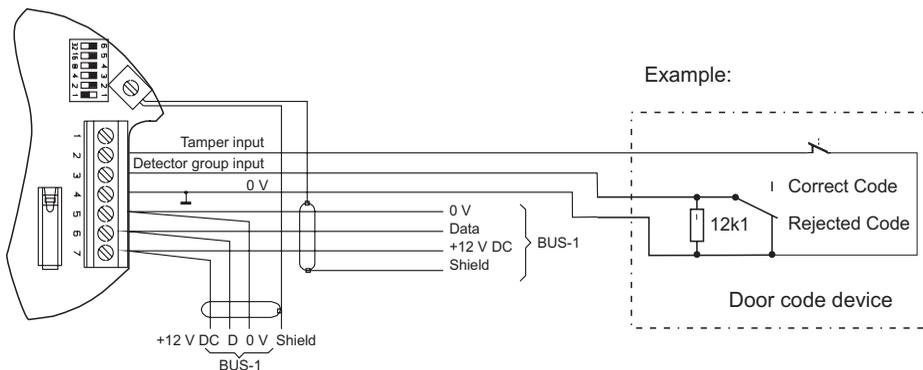
Detectors that were not designed for BUS-1 technology can also be connected to the connection module. The detector group is terminated via a 12k1 resistor (connection 3-4). The tamper contact of the detector is connected to the connection 2-4. If a tamper contact is not connected, the connection 2-4 must be bridged. Status-storing detectors without logics (e.g. glass breakage sensors) are reset via the normal central control unit clearing signal. The alarm indicator is a fixed function of the semi-conductor output.



3.2 Programming as lock enabling module

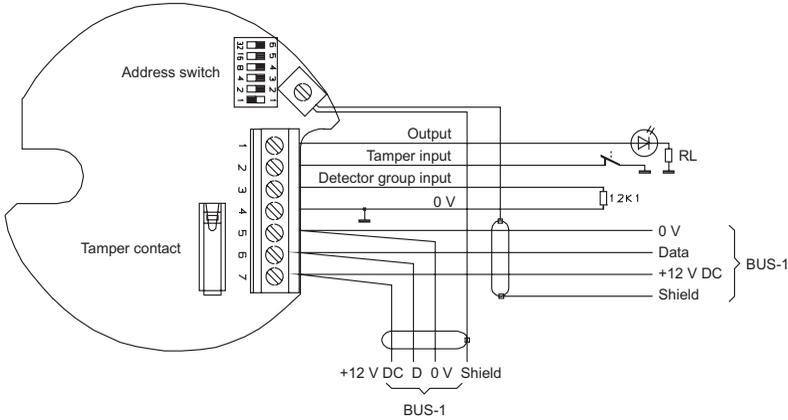
In applications of VdS class C, external disarming may only take place after a memory-aided switching device has been correctly operated. The detector group input (connection 3-4) of the module is connected to the memory-aided locking (e.g. door code, potential-free relay contact). Connect the tamper input (connection 2-4) as described in Chapter 4.1.

The semi-conductor output is not available in this type of program.



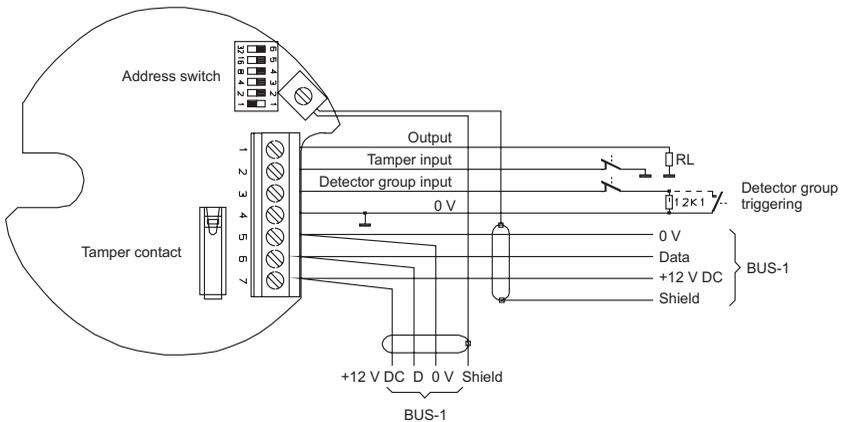
3.3 Programming as switching module

The programming version for the switching module enables signaling of various criteria (according to the requirements of the user) via the integrated semi-conductor output (connection 1), e.g. to a remote LED indicator, parallel indicator or via an acoustical signaling device. With this programming, the detector group input must be terminated with a 12k Ω resistor. If a tamper contact is not connected, the connection 2-4 must be bridged.



3.4 Programming as universal connection module

In this programming version, only the tamper input (connection 2-4) has a fixed allocation. The input (connection 3-4) can be programmed as a detector group or used for direct signal transmitting (e.g. remote signal for a parallel indicator). The semi-conductor output (connection 1-4) can be used for signaling different criteria irrespective of the detector group allocation.



4. Installation Hints

The BUS-1 connection lead from the central control unit to the module must be a shielded lead. Refer to the installation manual of the intrusion detection central unit (Chapter on lines). The shielding connection should be kept as short as possible to avoid the risk of an unintentional short circuit.

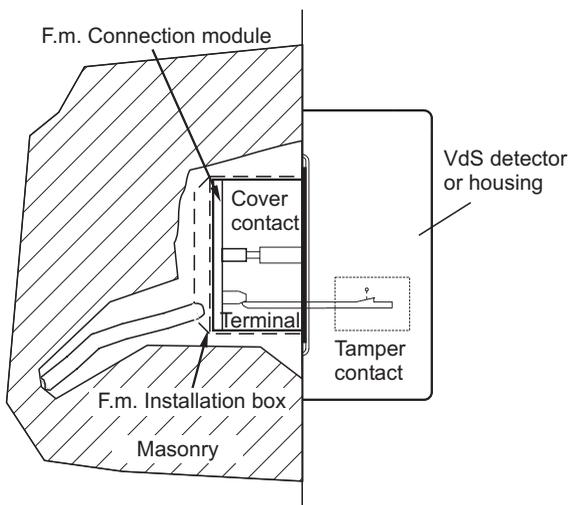
Note

BUS-1 connection technology operates without end of line resistor. This means that no end of line resistor may be installed at the last user of the BUS-1 line or a stub line.

4.1 Mounting as per VdS

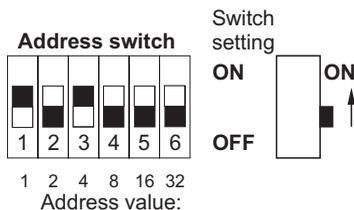
For use as per VdS, the housing must be sealed after assembling correctly. For this purpose, press the enclosed plastic seal into the screw opening of the cover and stick the VdS label onto the seal. After inserting the seal, the device cannot be opened without destroying the seal.

VdS Note on VdS class C: If the tamper detector group has to be externally routed (e.g. when connecting a light barrier or motion detector), the connection module must be concealed by the detector so that the tamper connection is inside the housing. (See illustration).



4.2 Address setting

The DIP switches in the connection module are for coding the BUS-1 user address. The function must be allocated to the relevant user address of the corresponding user name when programming the central control unit.



Switch setting means: **Address 5** has been set!

P00129-10-00203



Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
D-72458 Albstadt
www.honeywell.com/security/de

P00129-10-002-03
2008-05-20
© 2008 Novar GmbH

